

Live-Streaming, ein neues digitales Format und – Sie dürfen Ihr Getränk mit in den Konzertsaal nehmen!

Liebe Medienschaffende

Der zweite Lockdown ist da, die Türen zum Konzertsaal des Gare du Nord sind schon seit einigen Wochen zu, und jede*r Einzelne hat sich in die eigenen vier Wände zurückgezogen. Gedanklich verbunden und – kleinen Satelliten gleich – vernetzt über digitale Tools, die zwar nichts ersetzen, aber über das Fehlen von gemeinsamem Erleben hinweghelfen können. So sind auch wir vom Gare du Nord momentan abwesend-Anwesende oder anwesend-Abwesende – je nach Perspektive.

Eine in den digitalen Raum übersetzte Live-Bühne kann und soll niemals das analoge Erlebnis ersetzen. Vielmehr wollen wir mit dem Live-Streaming aus unserer provisorischen Wirklichkeit eine Brücke schlagen zu Ihnen nachhause und Ihnen zurufen: ‚wir sind da, die Musiker*innen sind da!‘

Wir freuen uns, Ihnen unseren ersten Live-Stream von kommendem Sonntag ans Herz zu legen! Es ist ein besonderer Abend als Auftakt – ein musikalischer Gruss aus dem Gare du Nord von Désirée Meiser, Künstlerische Leiterin des Gare du Nord, die an dem Abend als Sängerin zu hören sein wird zusammen mit dem Ensemble Cordæola. ‚Eine erfüllte Stunde voller Hoffnung‘, schrieb ein Rezensent vergangenen Herbst. Das ist es, was wir brauchen!

Sonntag, 24. Januar um 17.30 Uhr: «An die Nachgeborenen» – Ein Liederabend von und mit dem Ensemble Cordæola und Désirée Meiser (Link zum Live-Stream: <https://vimeo.com/502102149>)

Basierend auf dem Gedicht «An die Nachgeborenen» von Bertolt Brecht – einem der wichtigsten Texte der deutschen Exilliteratur – untersucht das Ensemble Lieder von Kurt Weill, Hanns Eisler, Jacques Brel und Josef Kosma sowie Texte von Brecht und Jacques Prevert auf ihre frappierende Aktualität, ihre eindringliche Botschaft gegen den Krieg und ihre visionäre Kraft.

Mit dem Ensemble Cordæola: Maurizio Grandinetti (musikalische Arrangements/ Gitarre), Consuelo Giulianelli (Harfe), Toshiko Sakakibara (Klarinette), Christoph Bösch (Flöte) und Désirée Meiser (Gesang/ Rezitation)

Neues digitales Format: ‚Ein Ensemble stellt sich vor‘

Wollten Sie schon immer mal wissen, wie ein Ensemble probt? Welche Rituale vor einem Konzert gepflegt werden oder wie sich Musiker*innen überhaupt finden, um – oft für ein halbes Leben lang – gemeinsam aufzutreten?

Ein Ensemble stellt sich vor ist eine neue Plattform, um sich Ihnen in einem persönlichen Austausch vorzustellen. Es geschieht dies via Zoom und wird moderiert. Anmelden können Sie sich bis zu einen Tag vor dem Konzert, die Teilnahme ist möglich ab einem Beitrag von 5.- CHF. Mit diesem Format wollen wir einen unkomplizierten Austausch zwischen Ihnen und den Ensembles ermöglichen. Vielleicht gibt es auch kurze musikalische Interventionen zu hören – aus der Küche oder aus dem Wohnzimmer eines Ensemble-Mitglieds. Alles ist offen.

Mit diesem neuen Format starten wir am Donnerstag, 28. Januar mit dem Ensemble Mondrian, das gerade seinen 20. Geburtstag gefeiert und eine Menge zu erzählen hat. Gerne weisen wir Sie darauf hin, *dass Sie Ihr Getränk in den Konzertsaal nehmen können*. Falls Sie unsere Les Gareçons unterstützen wollen, gibt es die Möglichkeit, einen feinen Apéro zu bestellen – nachhause geliefert von den Les Gareçons oder unserem Teamkollegen Florent.

Wir informieren Sie Ende Woche mit dem konkreten Programm zu unseren **Live-Streams** und zu **Ein Ensemble stellt sich vor**.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Auf bald – im digitalen Live-Konzert!

Ihr Gare du Nord